



Mit dem Blick auf die Dolomiten kann man auch in diesem Jahr wieder den Klängen des Freiluftfestivals lauschen

FOTO: DANIELE LIRA

Puccini in der Mittagssonne

Das Musikfestival „I Suoni delle Dolomiti“ – die Klänge der Dolomiten – feiert runden Geburtstag. Die Open-Air-Konzerte in der Bergwelt des Trentino finden in diesem Jahr zum 30. Mal statt. Am 27. August geht es los

VON ULI GEUB

„Geld benötigt man keines, um den Klängen der Dolomiten im Trentino lauschen zu können“, sagt Cinzia Gabrielli von Trentino Marketing. „Das Einzige was die Konzertbesucher bei dem wohl ungewöhnlichsten Musikfestival in den Alpen mitbringen müssen, sind Wanderschuhe und Lust auf eine kleine Bergtour.“ Der Preis für die kostenlosen Konzerte ist nur der eigene Schweiß, der beim Anstieg zur Location vergessen wird. Die Belohnung verspricht in allen Fällen von den Bergen der Brenta bis zur Pala-Gruppe grandios zu werden.

Die Rede ist von „I Suoni delle Dolomiti“ (Die Klänge der Dolomiten), der beliebtesten Open-Air-Konzertreihe im Trentino, die in diesem Jahr 2025 ein rundes Jubiläum feiert. Vor den majestätischen Felswänden der italienischen Alpen finden in diesem Sommer zum 30. Mal Freiluft-Konzerte in verschiedenen Tälern statt. Dabei reichen die Musik-Genres von Jazz bis Klassik und Oper, von Weltmusik bis Popmusik. „Grenzen soll es bewusst nicht geben“, sagen die Organisatoren.

1995 stellten sich der Journalist und spätere Generaldirektor von Trentino Marketing, Paolo Manfrini, und die Universitätsprofessorin Chiara Bassetti die Frage, wie man

die Liebe zu den Bergen, zur Heimat des Trentino und zur Musik in ein einziges Projekt packen kann. Das kreative Duo entwickelte daraus mit „I Suoni delle Dolomiti“ ein Festival mit mittlerweile 30-jähriger Tradition, das die große Leidenschaft für die Musik, das Gebirge und die Kunst in einer Konzertreihe im Zeichen von Freiheit und Natürlichkeit vereint. Von Beginn an fanden die Konzerte an Almen, Bergseen und in Hochtälern statt. Umringt von schroffen Gipfeln. In diesem Sommer gibt es die Musikveranstaltungen vom 29. August bis zum 4. Oktober 2025.

Beliebte Konzertorte des Festivals waren von Beginn an San Martino di Castrozza und Fiera di Primiero im südöstlichen Teil des Trentino. Die Dolomiten der Pala-Gruppe türmen sich an der Grenze zu Venetien spektakulär über dem Talboden auf. Besonders der bekannteste Gipfel der Gruppe, der 2812 Meter hohe Sas Maor mit seiner über 1000 Meter hohen Ostwand und eindrucksvollen Turmgestalt, zieht Berg- und Naturfreunde in seinen Bann.

Als Hommage an den großen Opernkomponisten Giacomo Puccini, anlässlich seines 100. Todestages, sollten genau hier im vergangenen Jahr seine bekanntesten Opern-Arien unter freiem Himmel erklingen. Genauer gesagt auf



Wander- und Bergführer Narciso „Narci“ Simion

FOTO: ULI GEUB

der Rasenfläche der Villa Welsperg im Val Canali am Fuße des Sas Maor. Doch alles ist planbar, nur das Wetter nicht. Statt mit gewohnter spätsommerlicher, fast mediterraner Wärme wurden die Dolomiten bei Fiera ausgerechnet an diesem Septembertag mit frischem Schnee überzuckert. Der morgendliche Blick aus dem Fenster der Pension am Bergbauernhof Agritur Dalaip dei Pape auf die steilen Felswände

der Pala-Gruppe stimmte für das Open-Air-Event am Mittag wenig optimistisch.

„Buongiorno und herzlich Willkommen“, strahlte uns Wanderführer Narciso „Narci“ Simion zwar mit einnehmender Freude entgegen. Den Schnee und die dunklen Wolken konnte aber auch der Strahlemann nicht wegzaubern. Statt T-Shirt hieß es Mütze und Schal. So machte man sich mit geringer Hoffnung auf den Weg zur Konzertlocation. Und es kam leider wie erwartet. Die Konzertweise war nass, die Wolken hingegen tief. Kurzerhand mussten die Organisatoren also umplanen. Die Solos und Duette aus Opern wie La Bohème, Tosca oder Turandot gaben die Star-Sopranistin Lana Kos und der aufstrebende Tenor Raffaele Abete abends statt inmitten in der Bergwelt in der Stadthalle von Fiera di Primiero zum Besten. „Es ist natürlich immer ein Risiko bei den Planungen in den Bergen mit dabei, aber meistens hatten wir in den vergangenen Jahren viel Glück mit dem Wetter“, sagt Cinzia Gabrielli von Trentino Marketing.

Die Macher des Festivals hoffen in diesem Jubiläums-Sommer natürlich besonders auf reichlich Unterstützung von Petrus. Der musikalische Strauß ist in den Natur-Theatern der Berge jedenfalls wieder bunt gefüllt. So dürfen sich die Be-

sucher 2025 nicht nur auf insgesamt 16 Konzerte freuen, sondern auch auf zwei weltberühmte Philharmoniker – die Wiener und die Berliner. Das Kick-Off-Konzert gibt am 27. August das Theophil Ensemble Wien auf der Hochebene Pian della Nana an der Malga Tasulla in den Dolomiten der Brenta. 2008 gegründet und bestehend aus Stimmführern und Solobläsern der Wiener Philharmoniker, des Radio-Symphonieorchesters Wien und der Wiener Volksoper sind die Musiker stilistisch in der Wiener Klassik ebenso zu Hause wie in der zeitgenössischen Musik des 21. Jahrhunderts.

Wie jedes Jahr verspricht zudem die Vorstellung zur Morgenröte, am 4. September um 6 Uhr in Val di Fassa (Col Margherita, Dolomiti di Fassa), unvergessene Momente, genauso wie das dreitägige Trekking mit gleich mehreren Konzerten vom 12. bis 14. September in den Dolomiti di Brenta.

Und an der Villa Welsperg hat Petrus ja noch etwas aus dem vergangenen Jahr gutzumachen. Das Oboe Quartett der Berliner Philharmoniker, drei Streicher und ein Oboist, wollen mit ihren Darstellungen und der Unterstützung der Sänger Elio und Scilla Cristiano am 23. September neue Wege gehen. Na dann, viel Spaß und T-Shirt-Wetter, wenn der Berg ruft.

INFO

Trentino

Region

Trentino ist eine autonome Region in Norditalien. Ihre Fläche reicht von den Dolomiten bis zum Gardasee. Die facettenreiche Natur- und Berglandschaft kann auf vielen Wegen zu Fuß oder mit dem Rad erkundet werden.

Festival

Die Konzertreihe „I Suoni delle Dolomiti“ gibt es bereits seit 1995. Das Besondere: Alle Konzerte finden unter freiem Himmel statt. Musiker und Besucher steigen gemeinsam zu den Locations auf. Die Konzerte finden zwischen dem 27. August und dem 4. Oktober 2025 statt. www.isuonidelledolomiti.it

Übernachtung

Nahe Fiera di Primiero liegt der Bauernhof Agritur Dalaip dei Pape. Dort kann man das Weltkulturerbe der Dolomiten der Pale di San Martino hautnah und in herrlicher Naturlandschaft erleben. www.agriturdalaip.it

www.visittrentino.info/de

REISE TOURISTIK

SPORTHOTEL GÖBEL „GARNI“

70 Betten, 14-Meter-Pool – 29 Grad, finn. Sauna, Dampfsauna, Infrarotkabine
SOMMER & HERBSTANGEBOT ab 04.05.2025 bis 14.11.2025
ANGEBOT NACH VERFÜGBARKEIT ZWISCHEN SONNTAG UND FREITAG
2 Übern. reichhaltiges Frühstücksbuffet ab 138,- p. P.
3 Übern. reichhaltiges Frühstücksbuffet ab 198,- p. P.
4 Übern. reichhaltiges Frühstücksbuffet ab 264,- p. P.
5 Übern. reichhaltiges Frühstücksbuffet ab 325,- p. P.

WEIHNACHTEN/SILVESTER NUR MIT FRÜHSTÜCKSBÜFFET!

4 Übernachtungen Frühstücksbuffet ab 396,- pro Pers.
5 Übernachtungen Frühstücksbuffet ab 495,- pro Pers.
6 Übernachtungen Frühstücksbuffet ab 594,- pro Pers.
7 Übernachtungen Frühstücksbuffet ab 693,- pro Pers.



Sporthotel Göbel KG • Waldeckerstr. 5 • 34508 Willingen
info@hotel-goebel.de • RUF: 0 56 32/40 09-0 • www.hotel-goebel.de

REISE DEUTSCHLAND

Herbst – Alles inklusive
Kurpark-Hotel **** Bad Salzungen
mit dem persönlichen und besonders seniorenfreundlichen Service in bester Lage: Kurpark-Eingang, Rosengarten, Gradierwerke, Konzerthalle direkt gegenüber.
Abholung von Zuhause möglich.
Kurpark-Hotel • Tel 0 52 22 - 3990
www.kurparkhotel.de • info@kurparkhotel.de

Landgasthof zur Sonne, Enkirch/Mosel
DZ DU/WC, Sat-TV, ÜF ab 55 €, 4x Ü/HP ab 260 € p.P.
Tel. 06541-1565 • www.zur-sonne-enkirch.de
Inh.: Gero Kellermann, Sonnenstr. 1, 56850 Enkirch

Vorsicht! Autoknacker.

Räumen Sie Ihr Auto leer, bevor es andere tun!

Lassen Sie bei keinem noch so kurzen Stop Wertsachen im Auto liegen.



Wenn was nicht stimmt:
Sprich Deine Polizei an

Chikungunya: Das sollten Reisende wissen

Das Chikungunya-Virus kann Fieber und monatelange Gelenkschmerzen besorgen. Die Ständige Impfkommission empfiehlt vor Reisen in Gebiete mit Ausbruchsgeschehen nun eine Impfung

Von einer Fernreise möchte man schöne Erinnerungen und Fotos mitbringen, nicht aber hohes Fieber und starke Gelenkschmerzen. Wer in tropischen oder subtropischen Ländern unterwegs ist, kann dort aber Stechmücken begegnen, die das Chikungunya-Virus übertragen – und Reisenden genau diese unschönen Andenken besorgen.

Immerhin: „Chikungunya ist bislang bei deutschen Reiserückkehrenden sehr selten“, schreibt das Robert Koch-Institut (RKI) in seinem aktuellen „Epidemiologischen Bulletin“ (28/2025). Klar ist aber: Das Risiko, sich zu infizieren, steigt entscheidend, wenn man in Gebieten mit Ausbruchsgeschehen unterwegs ist. Ein solches gab es nach RKI-Angaben mit Stand Juni unter anderem in Bolivien, Kenia, Madagaskar, Mauritius, La Réunion und Sri Lanka.

In den meisten tropischen und subtropischen Ländern ist das Virus endemisch, kommt also regelmäßig vor. In Europa ist es bislang nicht endemisch, dennoch gibt es immer wieder Infektionen. So wurde Anfang Juli bekannt, dass ein Mensch im Elsass durch den Stich einer infizierten Mücke erkrankte.

Eine gute Nachricht: Reisende haben Möglichkeiten, sich vor einer Infektion zu schützen. Mittlerweile sind in der EU zwei Chikungunya-Impfstoffe zugelassen. Nun liegt eine Empfehlung der Ständigen Impfkommission (Stiko) dazu vor. Drei wichtige Fragen – und Antworten:

Wie zeigt sich Chikungunya überhaupt? Eine Chikungunya-Infektion bringt fast immer Symptome mit sich. Sie setzen laut dem CRM Centrum für Reisemedizin vier bis

sieben Tage nach der Übertragung ein. Typischerweise zeigt sich ein plötzliches Fieber, dazu schmerzen mehrere Gelenke. Hinzu kommen oft Hautausschläge, Schüttelfrost und Kopfschmerzen. Die Gelenkschmerzen können Wochen, Monate oder sogar Jahre bleiben. Eine spezifische Chikungunya-Behandlung gibt es nicht. Es lassen sich lediglich die Symptome lindern, etwa durch Schmerzmittel. Es gibt zwei verschiedene Impfstoffe.

Wem wird zu einer Impfung geraten?

Wer mindestens zwölf Jahre alt ist und in ein Gebiet reist, das für ein Chikungunya-Ausbruchsgeschehen bekannt ist, dem empfiehlt die Stiko eine Impfung. Zu einer Impfung rät die Kommission außerdem allen ab zwölf Jahren, die einen längeren Aufenthalt (länger als vier Wochen) oder wiederholte Kurzreisen in En-

demiegebiete planen, sofern sie ein erhöhtes Risiko für schwere Verläufe haben. Das ist etwa der Fall bei Personen ab 60 Jahren oder mit schweren Grunderkrankungen, von etwa Nieren, Herz oder Lungen.

Wie kann ich mich noch vor einer Chikungunya-Infektion schützen?

Auch wenn man geimpft ist: Ein guter Mückenschutz bleibt wichtig – schließlich können die Tiere auch andere Krankheiten übertragen. Das CRM Centrum für Reisemedizin rät zu langer und heller Kleidung, die am besten auch noch imprägniert ist. Außerdem sei die Verwendung von Mückenschutzmitteln wichtig. Die Produkte sollten mindestens 30 Prozent DEET (Diethyltoluamid) enthalten. Schutzgitter an Fenstern und Türen sowie Moskitonetze über dem Bett schützen ebenfalls vor Stichen.